

16. 10. 1972<sup>41</sup> wurden rechtliche Konsequenzen aus der Entmachtung des Staatsrates seit dem Beginn der Honeckerära (s. Erl. zu Art. 66 und Art. 76) gezogen. Zu nennen ist weiterhin das Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsbürgerschaft vom 16. 10. 1972<sup>42</sup>, durch das eine schwere Belastung des innerdeutschen Verhältnisses beseitigt wurde, in dem es die völkerrechtswidrige Inanspruchnahme von DDR-Flüchtlingen als Staatsbürger der DDR beendete (s. Rz. 81 zu Art. 19). Es folgte eine Reihe von Gesetzen, die als Ausdruck der neuen Entwicklung insofern betrachtet werden können, als sie klarer, verständlicher sowie präziser abgefaßt sind, als es frühere Gesetzgebungswerke in der DDR waren. Dabei wurden auch Materien neu geregelt, die bereits in früheren Etappen der Entwicklung Gegenstand der DDR-Gesetzgebung gewesen waren. Dazu gehören das Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in der Deutschen Demokratischen Republik vom

12. 7. 1973<sup>43</sup>, das Gesetz über den Verkehr mit Suchtmitteln - Suchtmittelgesetz - vom

19. 12. 1973<sup>44</sup>, das Devisengesetz vom 19. 12. 1973<sup>45</sup>, ein neues Jugendgesetz vom

28. 1. 1974<sup>46</sup> und ein neues Gerichtsverfassungsgesetz vom 27.9. 1974<sup>47</sup>. Einen Höhepunkt bildete die Verfassungsnovelle vom 7. 10. 1974<sup>48</sup>.

- 61 Es folgten das Gesetz über die Staatsbank vom 19. 12. 1974<sup>49</sup>, das langerwartete Zivilgesetzbuch der Deutschen Demokratischen Republik vom 19. 6. 1975<sup>50</sup>, die Zivilprozeßordnung vom 19. 6. 1975<sup>51</sup>, das Rechtsanwendungsgesetz vom 5. 12. 1975<sup>52</sup>, das die Normen des Internationalen Privatrechts (IPR) der DDR enthält, das Gesetz über internationale Wirtschaftsverträge — GIW — vom 5. 2. 1976<sup>53</sup>, das anzuwenden ist, wenn in internationalen Wirtschaftsbeziehungen DDR-Recht gelten soll, das Seehandelsschiffahrtsgesetz - SHSG - vom 5. 2. 1976<sup>54</sup>, das Gesetz über das Staatliche Notariat - Notariatsgesetz - vom 5. 2. 1976<sup>55</sup> und das Wahlgesetz vom 24. 6. 1976<sup>56</sup>. Im Jahre 1977 erging eine Reihe von neuen Justizgesetzen, die solche aus früheren Etappen der DDR-Entwicklung ersetz-

---

41 GBl. I S. 253.

42 GBl. I S. 265.

43 GBl. I S. 313.

44 GBl. I S. 572.

45 GBl. I S. 574.

46 Gesetz über die Teilnahme der Jugend an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und über ihre allseitige Förderung in der Deutschen Demokratischen Republik - Jugendgesetz der DDR - vom 28. 1. 1974 (GBl. I S. 45).

47 A.a.O. wie Fußnote 6.

48 Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 7. 10. 1974 (GBl. I S. 425).

49 GBl. I S. 580.

50 GBl. I S. 464.

51 Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Zivil-, Familien- und Arbeitsrechtssachen - Zivilprozeßordnung - vom 19. 6. 1975 (GBl. I S. 533).

52 Gesetz über die Anwendung des Rechts auf internationale zivil-, familien- und arbeitsrechtliche Beziehungen sowie auf internationale Wirtschaftsverträge - Rechtsanwendungsgesetz - vom 5. 12. 1975 (GBl. I S. 748).

53 GBl. I S. 61.

54 GBl. I S. 109.

55 GBl. I S. 93.

56 Gesetz über die Wahlen zu den Volksvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik — Wahlgesetz - vom 24. 6. 1976 (GBl. I S. 301).<sup>574</sup>